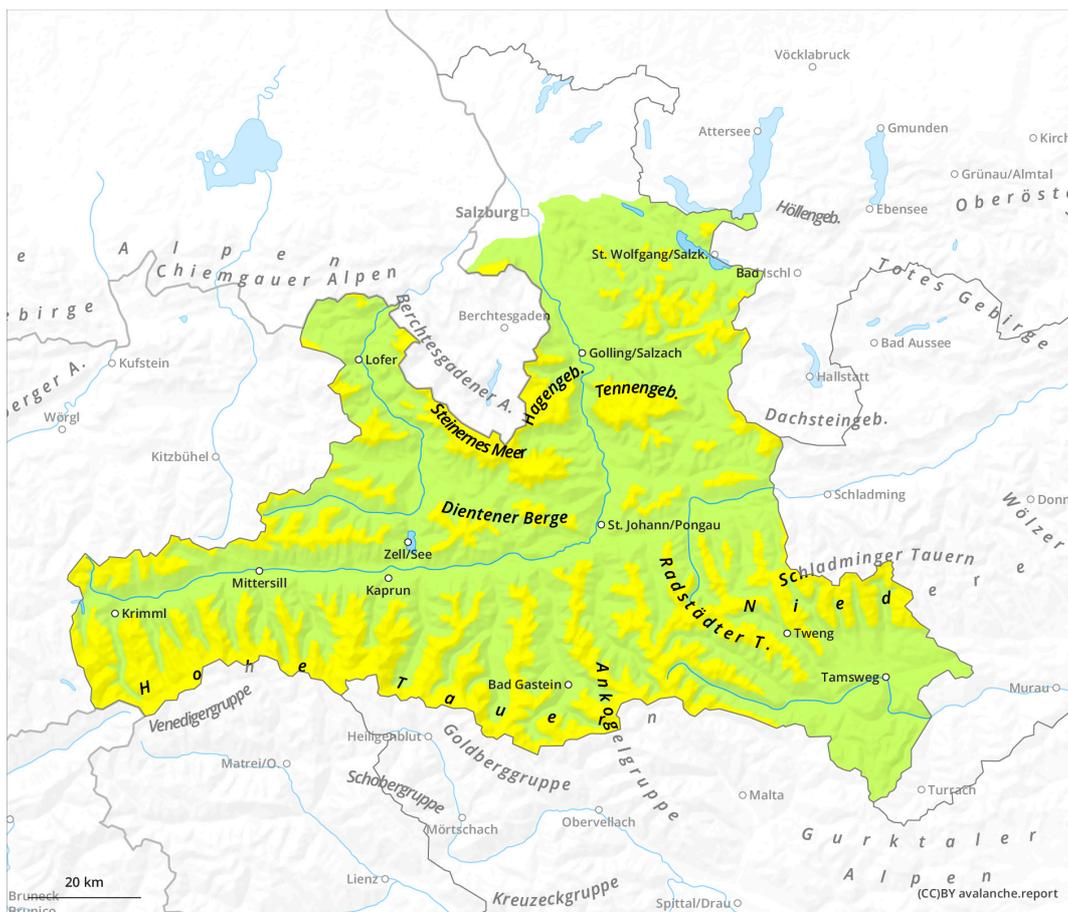
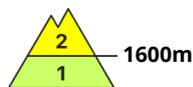
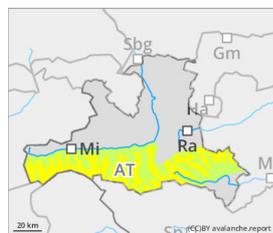


FrISChe TriebSchneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen störanfällig



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



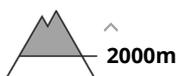
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 20. Jänner 2025



Triebschnee



Altschnee



Frischer Triebschnee ist störanfällig!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 1600 m mäßig, darunter gering. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen im Triebschnee können an einigen Gefahrenstellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, hinter Geländekanten und in eingblasenen Rinnen und Mulden, vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost. Vorsicht ist auch im Waldgrenzbereich und im lichten Hochwald geboten. Ab etwa 2000 m ist ein an- bzw. durchreißen auf Schwachschichten in der Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden. Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee möglich. Einzelne spontane Gleit- und Lockerschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedecke

Frische Triebschneepakete werden an Schattenhängen auf einer teils kantig aufgebauten, vielerorts noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Im Bereich der oberflächennahen Krusten befinden sich Schwachschichten kantig aufgebauter Kristalle. Besonders in schneearmen, schattigen Bereichen befinden sich auch bodennahe Schwachschichten aus dem Frühwinter. An windberuhigten Schattenhängen besteht die Schneeoberfläche aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver der sich mit der Erwärmung aber immer mehr setzt.

Wetter

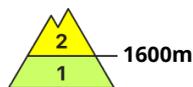
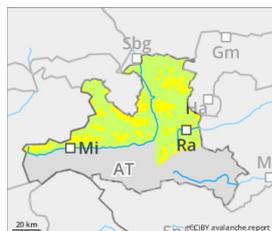
Der lebhaft bis kräftige Südost- bis Südföhn hält weiter an und kann im Bereich der Tauern in den Hochlagen Spitzen um 90 km/h erreichen, in den Föhnstrichen der Tauerntäler sind Spitzen um 60 km/h möglich.

Morgen scheint bei guter Fernsicht die Sonne. Der Südost- bis Südföhn weht in freien Gipfel- und Kammlagen lebhaft mit Spitzen um 100 km/h, in den Föhnstrichen der Tauerntäler mit Spitzen um 60 km/h. Sonst weht der Wind in mittleren Höhenlagen mäßig stark. Die Luft ist weiter relativ mild, in 2000 m beträgt die Lufttemperatur um 3 Grad, in 3000 m um -3 Grad Celsius.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebschneeansammlungen nimmt nur leicht ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 20. Jänner 2025



Triebschnee



Frischer Triebschnee ist störanfällig!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 1600 m mäßig, darunter gering. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen im Triebschnee können an einigen Gefahrenstellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, hinter Geländekanten sowie in eingblasenen Rinnen und Mulden, in den Expositionen West über Nord bis Ost. Vorsicht ist auch im Waldgrenzgebiet und im lichten Hochwald geboten. Sehr vereinzelt können Lawinen in Schwachschichten im Altschnee an- und durchreißen und mittlere Größe erreichen. Einzelne spontane Gleit- und Lockerschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedecke

Frische Triebschneepakete werden an Schattenhängen auf einer teils kantig aufgebauten, vielerorts noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Im Bereich der oberflächennahen Krusten befinden sich Schwachschichten kantig aufgebauter Kristalle, die derzeit aber nur sehr vereinzelt störanfällig sind. An windberuhigten Schattenhängen besteht die Schneeoberfläche aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver der sich mit der Erwärmung aber immer mehr setzt.

Wetter

Die Nacht verläuft weitgehend klar. Morgen scheint bei guter Fernsicht die Sonne. Der lebhaft bis kräftige Südost- bis Südföhn hält an und kann in den Hochlagen der Nordalpen Spitzen um 70 km/h erreichen. Sonst weht der Wind in mittleren Höhenlagen mäßig stark. Die Luft ist weiter relativ mild, in 2000 m beträgt die Lufttemperatur um 3 Grad, in 3000 m um -3 Grad Celsius.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Triebschneeanisammlungen nimmt nur leicht ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 20. Jänner 2025



Altschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze können Schneebrettlawinen vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

Meist geringmächtige Triebsschneepakete liegen an Schattenhängen teils auf einem schwachen, stark kantig aufgebauten Altschneedeckenaufbau.

Wetter

Die Nacht verläuft weitgehend klar. Die Luft ist in der Höhe relativ mild, in 2000 m hat es um 2 Grad, in 3000 m um -3 Grad Celsius. Morgen scheint bei guter Fernsicht die Sonne weiter von einem meist wolkenlosen Himmel. Der Südost- bis Südwind weht in den Hochlagen mäßig stark. Die Luft ist weiter relativ mild, in 2000 m beträgt die Lufttemperatur um 3 Grad, in 3000 m um -3 Grad Celsius.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.